

Kultureller Schock

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 49

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schmutzli sagt zu Samichlaus:

«Der Esel lahmt und kann nicht auf die Klaustour gehen.» Aber Samichlaus ist deshalb nicht verlegen und sagt zu Schmutzli: «Dann werden wir eben dieses Jahr einen fliegenden Teppich nehmen, den besorgen wir uns im Teppichhaus Vidal, an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich, und darauf fliegen wir zu unseren Kindern.»

HINWEIS

In einer Beilage «Wohnen und Innen-Einrichtung» äusserte sich der *Zolliker Bote* zum Thema Perfektion: «Wer sein Haus vom Architekten einrichten lässt, darf sich nicht wundern, wenn es nachher aussieht, als wohne er gar nicht darin.» *fhz*

Jogging an Ort

An einer Party im Zürcher Stadthaus zum 30-Jahr-Jubiläum des Theaterunternehmens Walter Roderer ernannte einer der Laudatoren, Emil Steinberger, den Jubilar zum «Doktor Roderer». Weil er die Leute zum Lachen bringe und weil im Buch «Die Heilkraft des Lachens» von Dr. Rubinstein stehe, eine einzige Lachminute entspreche einer Körperentspannung von 45 Minuten. Und ein paar Lachminuten ersetzen eine Stunde Gymnastik. Emil Steinberger las auch eine von Rubinstein gefertigte Definition vor: «Lachen ist Jogging an Ort.» *Gino*

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Klausenpass:
Ausweispapier für
Knecht Rupprechts
Chef

Kultureller Schock

Der japanische Anthropologe Hideo Nishioka hat jahrzehntelang Toiletten untersucht und besitzt beispielsweise aus 62 Ländern 400 Varianten von WC-Papier. Unter anderem deprimierte ihn auch die Sanitäreinrichtung des Schlosses Versailles; das sei ein kultureller Schock. Wozu an den Schweizer Dirigenten Ernest Ansermet erinnert sei, der nach dem Krieg in Österreich zu tun hatte, sich aber vom Concierge des Hotels «Urban» in Zürich vor der Abreise eine Rolle WC-Papier zum Mitnehmen organisieren liess. *fhz*

Zu viele Lehrer

Bis in die neunziger Jahre hinein müssen laut *Beobachter* Junglehrer in der Schweiz damit rechnen, nur unter Schwierigkeiten eine Stelle zu erhalten. Wozu einem jener Lehrer einfällt, der eine Stelle gefunden hatte und zu seinen Schülern am ersten Schultag gesagt haben soll: «Ihr seid der Pillenknick, und ich bin die Lehrerschwemme.» *wt.*



Gleichungen

Im Mitteilungsorgan *Der Hausbesitzer* war zu lesen: «Denken wir auch an die Ehefrauen von Hauseigentümern. Sie teilen Freude und Leid des Hauseigentümer-Daseins ...» *Boris*

Gesucht wird ...

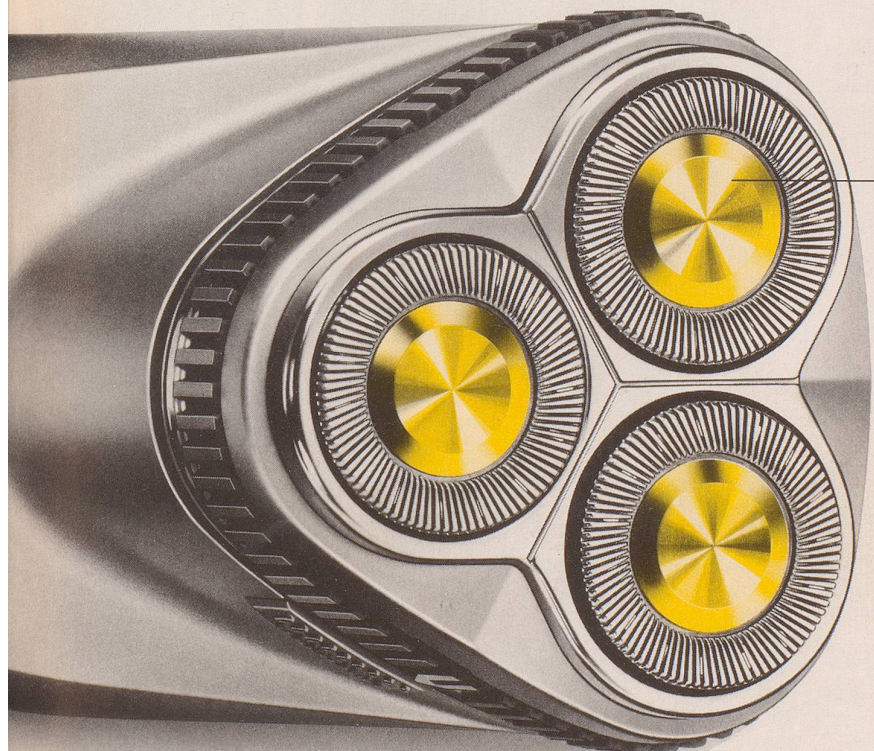
Der auf Seite 29 gesuchte Schauspieler heisst:

Robert Mitchum
Er wurde am 6. August 1987
siebzig.

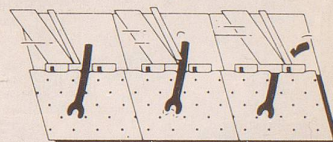
Schachproblem

Auflösung von Seite 29: Seirawan spielte **1. Lxh6! gxh6 2. Txxh6+ Kg7 3. Tg6+ Kh8 4. Sg5!** und Barlov gab auf. Gegen 5. Txf6 und 6. Dh7 matt war er wehrlos (4. ... Sxd4 5. Dd3 und 6. Dh3 matt).

ot es jetzt Gold, Gold, Gold.



Gold! Zeichen für das Edelste und Beste überhaupt. Goldene Scherköpfe symbolisieren darum alle Philishave-Topgeräte mit dem bekannten 2-Schritt-System – die Spitzenklasse der Rasiertechnologie. Der absolute



Leader ist der neue Philishave HS 950 für Akku- und Kabelbetrieb, ein Maximum an technischem Komfort. Gold wert für Ihre restlos perfekte Rasur!



Philishave.
Der perfekte Auftritt.

PHILIPS